

Der Statthalter von Schopshheim.

Wetter Hans Berg, 's dunnet, es dunnet
 ehnen am Rhistrom,
 und es git e Wetter! I wott, es zög si
 vorüber.

's chunnt so schwarz — nei lueget, wie's bligt,
 und loset, wie's windet,
 wie's im Chemi tost, und der Guhl uffem
 Chilchetburn gahret!

Helfiß Gott! — 's chunnt alliwil nöcher und
 alliwil stärker.

Zieht doch d'Läden a, der Glast möcht'
 d'Auge verblende,
 und iez holet 's Ehrüßli und sihet do ummen,
 i willich

uß den alte Zite vom Statthalter näumis
 verzehle.